

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 11: ...ist immer der Gärtner

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufhebung der Lex Koller

(*tm*) Die Direktion des SIA begrüsst den Vorschlag des Bundesrates zur Aufhebung der Lex Koller, des Bundesgesetzes über die Beschränkung des Grundstückerwerbs durch Ausländer. Um eine ungelenkte Zunahme des Zweitwohnungsbaus zu vermeiden, sieht der Bundesrat flankierende raumplanerische Massnahmen vor. In seiner Stellungnahme zur entsprechenden Vernehmlassung fordert der SIA, dass die Aufhebung nicht den Grundsatz der haushälterischen Bodennutzung unterhöht. Die als flankierende Massnahme vorgeschlagene Änderung des Raumplanungsgesetzes erachtet der SIA nicht als adäquate Massnahme zur Regelung des Zweitwohnungsanteils. Er lehnt deshalb die Revision des Raumplanungsgesetzes ab und empfiehlt stattdessen, raumplanerische Vorgaben mittels Empfehlungen und Richtlinien zu machen. Die Haltung der Direktion deckt sich in dieser Sache mit der Stellungnahme des Fachverbandes Schweizer RaumplanerInnen (FSU), eines Fachvereins des SIA.

Gespräch zum Urheberrecht

(*fmb*) Das Urheberrecht auf Bauten führt häufig zu erbitterten Diskussionen. Die Architekten und Ingenieure wollen sich vor fremden Eingriffen in ihre Werke schützen. Die Auftraggeber fühlen sich in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt. Die Investoren befürchten unnötig hohe Kosten durch aufwändige Detaillösungen sowie Auseinandersetzungen und Probleme bei späteren Veränderungen an den Bauwerken.

Urheberrecht: Einmal sachlich! lautet der Titel des nächsten 18.15-Uhr-Gesprächs zur Bauökonomie des SIA-Fachvereins für das Management im Bauwesen (FMB). Am 30. März diskutieren SIA-Präsident Daniel Kündig, Zschokke-Geschäftsleitungsmitglied Rafael Brogna, Projektentwickler Heinrich Kunz (Swiss Prime Sites) und Urheberrechtsanwalt Willi Egloff unter der Leitung des Stadtbasler alt Kantonsbaumeisters Carl Fingerhuth im Stil eines TV-Talks über den Sinn des Urheberrechts als Instrument, darüber, ob es hinderlich und teuer oder eher ein wichtiges Mittel zur Sicherung der architektonischen und städtebaulichen Qualität ist, wie weit es reichen und wie lange es gelten soll.

FMB-18.15-Uhr-Gespräch Urheberrecht

30. März 2006, 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Apéro ab 17.45 Uhr, Maag-Areal, Hardstrasse 219, Zürich. (Der Weg zum Saal ist ausgeschildert.)

Eintrittspreise: FMB-Mitglieder Fr. 20.–, Nichtmitglieder Fr. 30.–. Auskünfte und Anmeldung: Sekretariat FMB, c/o IBB, Regina Kilchenmann, 8093 Zürich, Telefon 044 633 31 15, Fax 044 633 10 88, kilchenmann@ibb.baug.ethz.ch, www.fmb-ssg.ch.

12. Holcim

Betontagung

5. Oktober 2006

ETH-Zentrum,
Zürich

Beton in Verbundbauweise

Die diesjährige Betontagung hat den Einsatz von Beton in Verbundbauweise mit anderen Baustoffen zum Thema.

In Verbundkonstruktionen lassen sich die günstigen Eigenschaften von Beton mit denen eines weiteren Baustoffs geschickt kombinieren. Daraus ergeben sich unternehmerisch wirtschaftliche Lösungen bei gleichzeitig hervorragender Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit. Auch architektonisch anspruchsvolle Konstruktionen von hoher Dauerhaftigkeit lassen sich so ressourcenschonend erstellen.

Die Betontagung beleuchtet neben den klassischen Baustoffpaaren wie Beton-Stahl

und Beton-Holz auch neue mögliche Verbundkombinationen, so z. B. jene mit ultrahochfestem Beton (UHPC), mit Glas oder mit Kunststoff.

Anmeldekarten können ab Juli 2006 bei Holcim (Schweiz) AG bezogen werden.

Reservieren Sie sich schon heute den Nachmittag des 5. Oktobers 2006.

Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Der anschliessende Apéro bietet die gewohnte Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Holcim (Schweiz) AG
Hagenholzstrasse 83
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)58 850 62 15
Fax +41 (0)58 850 62 16
zementverkauf-ch@holcim.com
www.holcim.ch